

## *Inhaltsverzeichnis*

Danksagung .....	XI
1 „Durch so viele Formen geschritten“: Die „Nation“ als politisches Zauberwort der Moderne .....	1
2 Fragestellung und methodisches Vorgehen .....	5
2.1 Fragestellung, Aufbau und Methode .....	5
2.2 Zur Auswahl des Untersuchungsgegenstandes .....	7
3 Theoretische Überlegungen .....	9
3.1 Nation und Nationalismus .....	9
3.1.1 Begriffsbestimmungen .....	9
3.1.1.1 Nation .....	10
3.1.1.2 Nationalismus und nationales Denken .....	13
3.1.2 Typologien des nationales Denkens .....	15
3.1.2.1 Substantielle Typologien .....	16
3.1.2.2 Funktionale Typologien .....	20
3.1.2.3 Kritische Würdigung .....	25
3.1.3 Eine strukturelle Typologie .....	27
3.1.3.1 Die Wertigkeit der Nation .....	28
3.1.3.2 Die Integrationsstruktur der Nation .....	30
3.1.3.3 Der Entfaltungsanspruch der Nation .....	33
3.1.3.4 Acht Idealtypen des nationalen Denkens .....	35
3.1.4 Funktionen des nationalen Denkens .....	39
3.1.4.1 Die Nation als Legitimationsparadigma .....	39
3.1.4.2 Die Nation als Integrationsagentur .....	41
3.1.4.3 Die Nation als Leistungsmobilisator .....	44
3.1.4.4 Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat .....	47
3.2 Moderne und Modernisierung .....	49
3.2.1 Begriffsbestimmungen .....	50
3.2.1.1 Moderne .....	51
3.2.1.2 Modernisierung .....	53
3.2.2 Elemente der Moderne .....	55
3.2.2.1 Individualistisches Menschenbild .....	55
3.2.2.2 Rationales Weltbild .....	58
3.2.2.3 Linear-aufsteigende Zeitvorstellung .....	61
3.2.3 Funktionen von Modernisierungsleistungen .....	65
3.2.3.1 Modernisierung als Anpassungsvermögen .....	65

3.2.3.2	Modernisierung als Entwicklungsleistung .....	67
3.2.3.3	Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat.....	68
3.3	Nation und Moderne: Feindliche Ideologien oder komplementäre Konzepte? .....	69
3.3.1	Negative Zusammenhänge .....	70
3.3.2	Positive Zusammenhänge.....	71
4	Grundmotive des nationalen Denkens in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts.....	75
4.1	Universaler Anspruch und nationale Grundierung.....	77
4.2	Frankreich als Vorbild und Feindbild.....	84
4.3	Nationaler Verteidigungswille und universale Gestaltungsvorstellung .....	89
5	Ungebaute Brücken: Nationales Denken im Liberalismus .....	93
5.1	Ideengeschichtliche Grundlagen.....	93
5.1.1	Aufklärung .....	93
5.1.2	Vertragstheorie .....	95
5.1.3	Revolutionäre Umwälzungen und reformerische Entwicklung .....	98
5.2	Die Nation im rechtsliberalen Denken .....	100
5.2.1	Typologische Verortung des nationalen Denkens im Rechtsliberalismus .....	100
5.2.1.1	Die Wertigkeit der Nation .....	100
5.2.1.2	Die Integrationsstruktur der Nation .....	103
5.2.1.3	Der Entfaltungsspielraum der Nation.....	106
5.2.1.4	Typologische Einordnung.....	108
5.2.2	Leistungen des nationalen Denkens .....	109
5.2.2.1	Legitimation.....	110
5.2.2.2	Integration.....	113
5.2.2.3	Leistungsmobilisierung.....	116
5.2.2.4	Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat .....	118
5.2.3	Modernisierungspotentiale.....	119
5.2.3.1	Menschenbild .....	119
5.2.3.2	Weltbild .....	120
5.2.3.3	Zeitvorstellung .....	122
5.2.3.4	Modernisierungsleistungen: Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat .....	123

5.3	Die Nation im linksliberalen Denken .....	126
5.3.1	Typologische Verortung des nationalen Denkens.....	126
5.3.1.1	Die Wertigkeit der Nation .....	126
5.3.1.2	Die Integrationsstruktur der Nation .....	129
5.3.1.3	Der Entfaltungsspielraum der Nation.....	132
5.3.1.4	Typologische Einordnung.....	133
5.3.2	Leistungen des nationalen Denkens .....	134
5.3.2.1	Legitimation.....	135
5.3.2.2	Integration.....	137
5.3.2.3	Leistungsmobilisierung.....	140
5.3.2.4	Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat.....	141
5.3.3	Modernisierungspotentiale.....	142
5.3.3.1	Menschenbild .....	142
5.3.3.2	Weltbild .....	143
5.3.3.3	Zeitvorstellung .....	144
5.3.3.4	Modernisierungsleistungen: Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat .....	146
5.4	Zwischen nutzloser Annäherung und unwirksamer Standhaftigkeit: Politische und soziale Wirkmächtigkeit des liberalen nationalen Denkens .....	149
5.4.1	Träger und Organisationsformen: Parteien und Verbände.....	149
5.4.2	Soziale Durchdringung: Alltagskultur .....	152
5.5	Das Individuum im Nationalstaat: Emanzipation durch die Nation.....	153
6	Die doppelte Sackgasse: Nationales Denken im Konservatismus.....	155
6.1	Ideengeschichtliche Grundlagen des konservativen Denkens .....	156
6.1.1	Reformation .....	156
6.1.2	Restauration .....	158
6.1.3	Romantik .....	159
6.2	Die Nation im konservativen Denken der Bismarckära .....	161
6.2.1	Typologische Verortung des nationalen Denkens.....	161
6.2.1.1	Die Wertigkeit der Nation .....	162
6.2.1.2	Die Integrationsstruktur der Nation .....	164
6.2.1.3	Der Entfaltungsspielraum der Nation.....	168
6.2.1.4	Typologische Einordnung.....	170
6.2.2	Leistungen des nationalen Denkens .....	171

6.2.2.1	Legitimation.....	171
6.2.2.2	Integration.....	173
6.2.2.3	Leistungsmobilisierung.....	175
6.2.2.4	Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat .....	177
6.2.3	Modernisierungspotentiale.....	178
6.2.3.1	Menschenbild .....	178
6.2.3.2	Weltbild .....	179
6.2.3.3	Zeitvorstellung .....	181
6.2.3.4	Modernisierungsleistungen: Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat .....	182
6.3	Die Nation im konservativen Denken des Wilhelminismus .....	184
6.3.1	Typologische Verortung des nationalen Denkens.....	184
6.3.1.1	Die Wertigkeit der Nation .....	184
6.3.1.2	Die Integrationsstruktur der Nation .....	187
6.3.1.3	Der Entfaltungsspielraum der Nation.....	190
6.3.1.4	Typologische Einordnung.....	191
6.3.2	Leistungen des nationalen Denkens .....	192
6.3.2.1	Legitimation.....	193
6.3.2.2	Integration.....	194
6.3.2.3	Leistungsmobilisierung.....	196
6.3.2.4	Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat .....	198
6.3.3	Modernisierungspotentiale.....	199
6.3.3.1	Menschenbild .....	199
6.3.3.2	Weltbild .....	200
6.3.3.3	Zeitvorstellung .....	201
6.3.3.4	Modernisierungsleistungen: Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat .....	202
6.4	Autoritäre Beharrlichkeit und imperiale Geste der Nation: Politische und soziale Wirkmächtigkeit des konservativen nationalen Denkens.....	204
6.4.1	Träger und Organisationsformen: Parteien und Verbände.....	204
6.4.2	Soziale Durchdringung: Alltagskultur .....	206
6.5	Die unterlassene Erneuerung .....	207
7	Irrweg an den Abgrund: Nationales Denken in der völkischen Bewegung .....	209
7.1	Ideengeschichtliche Grundlagen.....	210

7.1.1	Sozialdarwinismus .....	210
7.1.2	Antisemitismus .....	212
7.1.3	Germanenkult .....	213
7.2.	Die Nation im völkischen Denken .....	215
7.2.1	Typologische Verortung des nationalen Denkens.....	215
7.2.1.1	Die Wertigkeit der Nation .....	215
7.2.1.2	Die Integrationsstruktur der Nation .....	217
7.2.1.3	Der Entfaltungsspielraum in der Nation .....	219
7.2.1.4	Typologische Einordnung.....	220
7.2.2	Leistungen des nationalen Denkens .....	222
7.2.2.1	Legitimation.....	222
7.2.2.2	Integration.....	224
7.2.2.3	Leistungsmobilisierung.....	226
7.2.2.4	Systemerhalt durch das Homogenitätspostulat .....	227
7.2.3	Modernisierungspotentiale.....	228
7.2.3.1	Menschenbild .....	228
7.2.3.2	Weltbild .....	229
7.2.3.3	Zeitvorstellung .....	230
7.2.3.4	Modernisierungsleistungen: Systemerhalt durch das Heterogenitätspostulat .....	231
7.3	Offene Agitation und schleichendes Gift: Politische und soziale Wirkmächtigkeit des völkischen nationalen Denkens ...	232
7.3.1	Träger und Organisationsformen: Parteien und Verbände.....	232
7.3.2	Soziale Durchdringung: Alltagskultur .....	234
7.4	Die totalitäre Nation .....	235
8	Die vielgestaltige Nation: Zusammenfassung .....	237
9	Ausblick: Zur Aktualität der Nationalismusforschung .....	243
10	Verzeichnis der Tabellen und Graphiken .....	247
11	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	249